

Georg Edward

Im Harem

(1897)

Der Springquell plätschert leis und müd,
Es flüstert hier und da —
Ich fühle, wie dein Antlitz glüht,
Ich bin dir viel zu nah.

5 Die Blumen rings umfassen sich,
Und nur die Luft geht schwül —
Wollustberauscht umschlingst du mich
Auf seidenweichem Pfühl.

10 Es glänzt dein marmorweißer Leib
Und leuchtet durch die Nacht —
Mir wird so weh, du süßes Weib,
Mir graut vor all' der Pracht.

15 Den Mund an meinen Mund gedrückt
In langem heißem Kuß
Hast du mein Herz bethört, berückt,
Daß es zerspringen muß.

20 Hast sehnsuchtselig, liebestoll
Mein Herz zu Tod gequält,
Weil nie mein Mund verraten soll,
Was mir dein Kuß erzählt.

Textnachweis:

Georg Edward, *Balladen und Lieder*, Großenhain – Leipzig 1897, S. 31.